

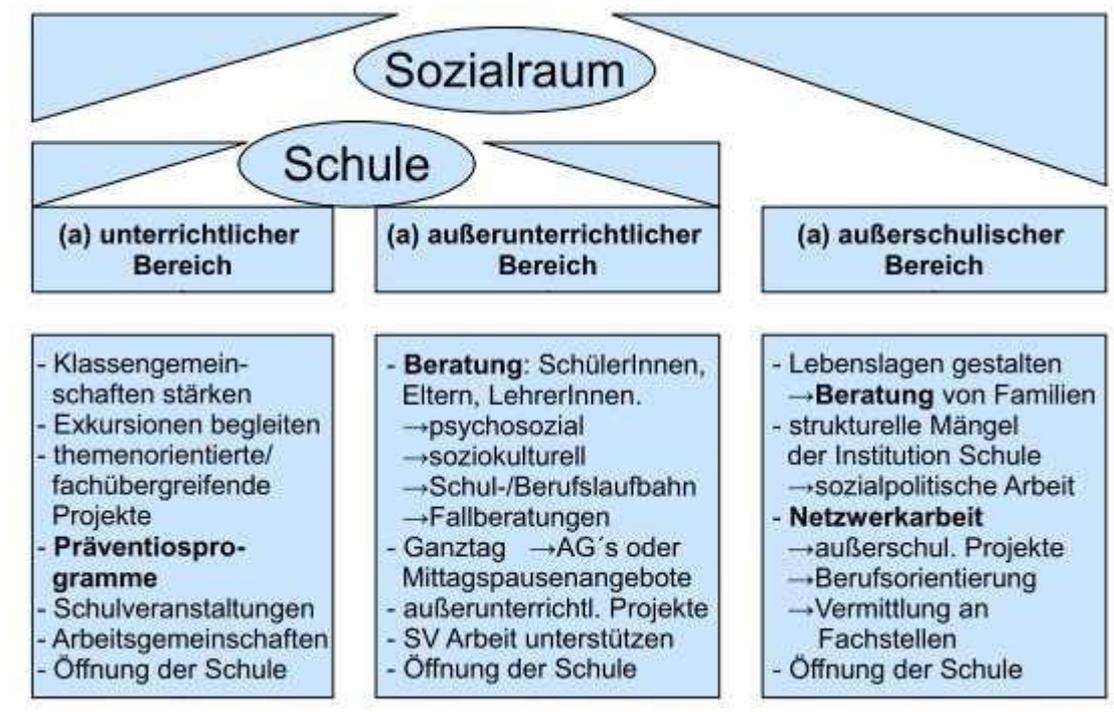
„Was ist Schulsozialarbeit?“

von Sandra Nickel

„Was ist Schulsozialarbeit?“

Schulsozialarbeit ist ein sozialpädagogisches Angebot einer studierten Fachkraft in der Schule. Die Zielsetzungen, sowie die Arbeitsbereiche und -inhalte von Schulsozialarbeit sind gesetzlich verankert und werden in Absprache mit der Schulleitung und den Lehrkräften verbindlich vereinbart und individuell für die Schule/Schulform konzeptioniert. Auf gleichberechtigter Basis setzen Lehrkräfte und Sozialarbeiter gemeinsam die verschiedenen Angebote um, evaluieren diese und betreiben Schulentwicklung.

Die Kinder und Jugendlichen werden durch die sozialpädagogischen Angebote in der Schule in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung gefördert. Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt neben den Kindern und Jugendlichen, auch die Eltern und die Lehrkräfte bei der Erziehung; sie bemüht sich Bildungsbenachteiligungen durch sozialpolitisches Engagement zu verringern oder abzubauen und eine schülerfreundliche Umwelt im Schulhaus zu schaffen. Hierbei agiert die Schulsozialarbeit in drei unterschiedlichen Bereichen (siehe Grafik unten), die sowohl in der Schule als auch im Sozialraum angesiedelt sind, der die Schule umgibt (hier: Stadt Stolberg, Städteregion). Einige sozialpädagogische Angebote im unterrichtlichen, außerunterrichtlichen und im außerschulischen Rahmen möchte die Grafik verdeutlichen.



Der beratenerische Schwerpunkt von Schulsozialarbeit beruht auf den beiden Grundprinzipien von Freiwilligkeit (keiner kann zur Beratung gezwungen werden) und Vertraulichkeit (es besteht nach § 203 StGB Schweigepflicht gegenüber Dritten). Durch den Schwerpunkt „Netzwerkarbeit“ wird die Schulsozialarbeit zur Schnittstelle zwischen Schule und Sozialraum. Eine Grundvoraussetzung für Schulsozialarbeit ist, ein möglichst hoher Bekanntheitsgrad der Fachkräfte bei Schülern, Eltern und Lehrern.

„Was ist Schulsozialarbeit?“

von Sandra Nickel

These zu den Zielen	Wege, die zum Ziel führen sind u.a.:
Schulsozialarbeit will „Menschen stärken!“ indem Lebensbewältigung durch Persönlichkeitsentwicklung machbar wird;	Beratung/Vermittlung in Krisen und Konfliktsituationen; Problemlösungs- und Sozialkompetenzen stärken; Alltagskompetenzen trainieren; Eigenverantwortlichkeit, Selbstständigkeit, Selbstbestimmung, Selbstbewusstsein, Kommunikations- und Teamfähigkeit, sowie grundlegende demokratische Strukturen, Solidarität, politische und gesellschaftliche Partizipation lehren; Identifikationsmöglichkeiten anbieten.
der bestmögliche Schulabschluss erreicht wird und	niedrigschwellige Jugendhilfeangebote; Erschließen von sozialräumlichen Ressourcen; positive Schumatmosphäre; Schule zu Lern- und Lebensraum kombiniert; Abbau von Verhaltensauffälligkeiten, schuldevianten Verhalten, Lernstörungen/ -schwierigkeiten; Erkennen von Begabung.
Ursachen für Bildungsbenachteiligung erkannt und abgebaut werden, damit der Zugang zu kulturellen Werten und Bildungsinhalten allen Menschen ermöglicht werden kann.	gelingende Netzwerkarbeit; Wahrnehmen des politischen Mandats der Sozialen Arbeit; Veränderungen in Strukturen und Bedingungen schaffen.

Definitionen zur Schulsozialarbeit aus der Fachliteratur:

Albert Mühlum (1993): „1. Schulsozialarbeit ist ein Handlungsfeld, kein Arbeitsprinzip und keine Methode; 2. Schulsozialarbeit ist auf methodenbewusste berufliche Sozialarbeit/ Sozialpädagogik gegründet; 3. Schulsozialarbeit ist in der Schule oder im unmittelbaren Schulumfeld angesiedelt; 4. Schulsozialarbeit ist schülerzentriert tätig - ungeachtet möglicher Schwerpunkte wie schulunterstützender, familienberatender oder umfeldorientierter Art.“¹

Matthias Drilling (2009): „Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von personellen und/oder sozialen Problemen zu fördern. Dazu adaptiert die Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der Sozialen Arbeit auf das System Schule.“²

¹ MÜHLUM, A.: Schulsozialarbeit, in: BECKER-TEXTOR, Ingrid; TEXTOR, Martin (Hrsg.): Handbuch der Kinder und Jugendberatung, Neuwied 1993, S. 246.

² DRILLING, M.: Schulsozialarbeit. Antworten auf veränderte Lebenswelten Bern/Stuttgart/Wien 2009, S. 14.